

18. Wahlperiode

## **Antrag**

der Fraktion der FDP

### **Für Chancengleichheit – Beste Bildung schon vor der Schule**

Das Abgeordnetenhaus wolle beschließen:

Der Senat wird aufgefordert die Schulpflicht auf das Jahr vor der Einschulung in die erste Klasse auf ein qualifizierendes Schulvorbereitungsjahr auszuweiten und dafür zu sorgen, dass alle Kinder sich auf einem Grundniveau hinsichtlich

- der Konzentrationsfähigkeit
- der Frustrationstoleranz
- der Selbstmotivation
- der realistischen Selbsteinschätzung
- der Fähigkeit zur sozialen Interaktion
- der altersgerechten Kompetenz in der deutschen Sprache

befinden, um ihre Bildungschancen ergreifen zu können. Ein erfolgreicher Abschluss des Schulvorbereitungsjahres ist zwingende Voraussetzung zur Einschulung in die Grundschule.

Dazu ist ein Konzept zu erarbeiten, wie die vorschulische Arbeit in Berlin intensiviert und ausgebaut werden kann. Insbesondere ist in Zusammenarbeit mit den Trägern der Kindertagesstätten zu planen, wie die gesteigerten Anforderungen im Kitaalltag umzusetzen sind.

#### ***Begründung:***

Ein gutes Schulsystem soll seine Schüler mit ausreichend Fähigkeiten und Fertigkeiten entlassen. So sollte das Abitur als Hochschulreife den Anspruch haben, auf die Anforderungen eines Hochschulstudienganges vorzubereiten. Statt Noteninflation brauchen Schüler Bildungsqualität, statt jahrelange Fixierung auf Akademisierungsquoten als Gradmesser der Bildungsqualität muss die berufliche Ausbildung wieder mehr Wertschätzung bei Gesellschaft, Politik und auch in der Wirtschaft erfahren. Nicht nur Akademiker fehlen in Deutschland, sondern auch gut ausgebildete Fachkräfte.

Aber ein gutes Schulsystem kann nur sehr schwer die Defizite auffangen, die schon vor der Einschulung vorhanden waren und nicht behoben werden konnten. Dazu wird die ‚Vorschule‘ bzw. eine Vorklasse vor der Grundschule gebraucht. Natürlich muss die Kita ein Freiraum sein, in dem Kinder, Kinder sein können und spielerisch sich und ihre Welt entdecken. Aber in der Kita sollten auch Grundfertigkeiten eingeübt werden, die für das schulische Lernen von zentraler Bedeutung sind. Das ist besonders für Kinder, die diese Fertigkeiten außerhalb der Schule aufgrund ihres sozialen Umfeldes nur wenig entwickeln können, besonders wichtig und eine Grundlage für die Angleichung der späteren Erfolgchancen in der Schule. Das Berliner Bildungsprogramm muss dementsprechend weiterentwickelt werden.

Berlin, 9. Mai 2017

Czaja, Fresdorf  
und die weiteren Mitglieder  
der Fraktion der FDP im Abgeordnetenhaus von Berlin